



## Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 26.10.2010  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:34 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,  
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzende

Frau Susanne Michler

#### Ausschussmitglieder

Frau Melinda Bock

Herr Torsten Kniesigk

Herr Andreas Noack

Herr Dr. Rainer Reinecke

Vertretung für Frau Freifrau Maria von Schrötter

Frau Gudrun Timm

#### sachkundige Einwohner

Herr Marcel Penquitt

Herr Steffen Sloty

#### Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

#### Protokollantin

Frau Evelyn Diebert

#### Gäste

Bürger

3

Herr Dieter Jungbluth

Ortsvorsteher Wünsdorf

Herr Reck - MAZ

### Es fehlen:

#### Ausschussmitglieder

Frau Freifrau Maria von Schrötter

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Frau Clarissa Böhm

Frau Nicole Ciecelski

Herr Sven Rupprecht

entschuldigt

### zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Frau Michler eröffnete um 19:18 Uhr die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern waren zur Zeit 4 anwesend. Der Ausschuss war somit beschlussfähig.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Michler schlug vor, die TOP'e 8 und 10 vor dem TOP 13 zu behandeln.

TOP 14.6 sei zu streichen.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig (4/0/0) angenommen.

**zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 07.09.2010**

Über die vorliegende Niederschrift wurde mit 3/0/1 abgestimmt.

**zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Frau Schreiber berichtete über

*Stand der Arbeiten in der Oberschule Wünsdorf*

- in dieser Woche Abnahme der Möblierung
- Erweiterungsbau sei arbeitsfähig
- Lieferung für WAT-Räume begonnen
- Installation dauere geplante 3 Wochen
- falls alles im Termin bleibe, dann noch vor dem nächsten SJBS kleine Einweihungsfeier
- grüne Klassenzimmer könne in diesem Jahr zeitlich nicht nicht mehr umgesetzt werden
- Abstimmungen mit Schule laufen
- Umbau gehe nächstes Jahr weiter

*Treppensituation Grundschule Wünsdorf*

- Bau des Gehweges vor der Grundschule
- ÖPNV-Förderung → deshalb Umsetzung in diesem Jahr
- geplant war der Abbau der zwei untersten Treppenstufen
- durch schlechten Zustand des Unterbaus musste Sperrung der Treppe erfolgen
- Umgestaltung selbst sollte nicht vorweggenommen werden  
Pläne werden noch verteilt
- Klärung muss erfolgen, Gewährleistung des Fluchtweges

Frau Timm nahm ab 19:32 Uhr an der Sitzung teil. Nun waren 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

*Gesamtschule Dabendorf – Sperrung der Treppe am Hauptportal*

- Entscheidung fiel gegen eine Reparatur, kein ordentlicher Unterbau vorhanden
- Neubau werde doppelten Preis kosten
- Möglichkeit der Anpassung bei Einbringung der Wärmedämmung gegeben

*Planungsstand Glienick*

- Baugenehmigungsunterlagen seien noch nicht fertig erarbeitet
- Planungsbüro arbeite daran
- Zeitplan werde eingehalten

- Baubeginn werde im Frühjahr sein

- 

#### *Baumaßnahme neue Kita Wünsdorf*

- Bau liege im Zeitplan, es gebe keine Verzögerung
- Fertigstellungstermin Juni 2011 werde gehalten
- jetzige Kita werde zum Hort umgebaut
- Änderung der eigentlichen Gebäudeaufteilung

#### *Jugendarbeit*

- Aerial Kalkschachtöfen wurde für alle freigegeben
- Skater haben sich das angesehen (Übergangsnutzung)
- vier Geräte seien vorgesehen, die sich die Jugendlichen ausgesucht hätten
- Bezahlung mit Spendengeldern von damals

Ab 19:38 Uhr nahm Herr Kniesigk an der Sitzung teil. Es waren damit die 6 stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend.

- Peilhütte in Glienick seit geraumer Zeit geschlossen
- Entstehung eines Jugendraumes in der oberen Etage des Dorfgemeinschaftshauses Glienick

#### *Sportforum Zossen*

- nächstes Jahr sei der Bebauungsplan in der Abwägung vorzulegen
- er sei noch nicht fertig in der kompletten Abstimmung
- Grundstückssituation sei bis auf eine Fläche geklärt
- Fördermittel-Antrag wurde aus zwei Gründen noch nicht eingereicht
  1. HH-Sperre (Fördermittel eingefroren)
  2. Unterlagen, die Frau Schreiber gerne mit einreichen möchte, fehlen noch (Nachweis des Bedarfes für Sportforum)

#### *HH-Planung 2011*

- SV erhalten Mitte November HH-Planentwurf
- Zeitziel → Beschluss noch in diesem Jahr
- Sanierung Grundschule Glienick finanziell eingestellt in 3 Jahresscheiben
- Weiterführung Arbeiten Grundschule Glienick
- Sanierung Gesamtschule Dabendorf

#### *Fundtieraufnahmevertrag*

- hier noch nicht weiter
- aus der Zeitung erfahren, dass Wechsel im Vorstand erfolgte
- abwarten wer jetzt Ansprechpartner sei

Frau Michler teilte mit, dass Herr Willi Voss bereit sei, an der Oberschule Wünsdorf in der AG Tischlerei mit den Schülern zu arbeiten. Er werde sich an die Schulleitung wenden. Es werden noch weitere Helfer gesucht.

Weiterhin war es für Frau Michler wichtig, dass der Umbau des Hortes in Absprache mit der Schulleitung erfolge.

Auf die Frage nach der Gestaltung der Außenanlagen antwortete Frau Schreiber, dass der Innenausbau Vorrang habe. Danach kämen die Außenanlagen dran. Sie stehe dazu, was sie gesagt habe. Die Planung erfolge über das Planungsbüro mit Einbeziehung der Schüler, Hortner, Lehrer und Eltern. Sie könne nicht sagen, ob 2011 die Außenanlagen gemacht würden. Oberste Priorität habe der Innenausbau. Die Außenanlagen hätten nicht diese zeitliche Brisanz. Eine realistische Zeiteinschätzung sei momentan nicht möglich.

**zu 6      Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Bock teilte mit, dass in der Grundschule Wünsdorf der Drucker defekt sei. Sie bat um Reparatur.

Frau Michler bemängelte das Fehlen der Begründung zur Beanstandung des Whiteboard-Beschlusses bei den Unterlagen der Einladung zur SVV.

Frau Schreiber sagte die Nachsendung der Begründung an die SV zu.

**zu 7      Einwohnerfragestunde**

Herr Haenicke verteilte einen Leserbrief „Wir haben die Daumen gedrückt“ von ihm und seiner Frau an den BLICKPUNKT zur allgemeinen Kenntnisnahme. Er bat Frau Schreiber um Information zum Ausgang des Gerichtsverfahrens.

Frau Schreiber antwortete ausführlich.

**zu 9      Petition Grundschule Zossen**

Frau Schreiber wies darauf hin, dass das an die SV raus gegangene Schreiben noch kein Antwort-Entwurf sei. Es sei lediglich die Darstellung aus Sicht der Verwaltung. Der Brief könne als Antwort umformuliert werden. Dieses Schreiben habe die Grundschule noch nicht erhalten.

Frau Bock wies ihrerseits darauf hin, dass es dazu bereits eine Stellungnahme von Seiten der Grundschule gebe.

Vollumfänglich wurde über den Stand zur Bearbeitung der Petition diskutiert.

Herr Dr. Reinecke äußerte einige Kritikpunkte. Er zweifelte die Vorlage von Kostenvoranschlägen an.

Frau Schreiber bot ihm Akteneinsicht an.

Frau Michler fasste zusammen, dass es Zeit werde, eine Antwort zu schicken. Den Petenten sollte mitgeteilt werden, was schon passiert sei. Herr Dr. Reinecke sollte vielleicht doch Akteneinsicht nehmen.

Abgestimmt wurde zu:

Die Verwaltung soll einen Teil des Antwortschreibens fertigen, in dem festgelegt werde, was in welchem Zeitraum umgesetzt werde.

Abstimmung: 6/0/0

Wiedervorlage am 23.11.2010

**zu 11      Schulbezirkssatzung/Fassung C nach Beschluss des SJBS vom 07.09.2010 und Beurteilung durch die Stadtverwaltung**

Frau Michler wies auf die rechtliche Sache hin, dass Überschneidungsgebiete nicht wahlfrei seien und der § 3 Aufnahmekapazität raus müsse.

Es wurde über die Möglichkeit von deckungsgleichen Wahlbezirken diskutiert.

Frau Michler führte das Beispiel Blankenfelde/Mahlow an.

Straßenzüge sollten explizit benannt werden. Sie richtete an die Fraktionen die Bitte, sich abzustimmen über die Möglichkeit der Bildung von deckungsgleichen Schulbezirken zwischen Zossen und Wünsdorf.

Der TOP wurde in die nächste Sitzung zurückgestellt. Die Verwaltung solle sich nach den benannten Straßenzügen in Blankenfelde/Mahlow erkundigen.

An Frau Schreiber ging weiterhin die Bitte, aktuelle Zahlen aus dem Melderegister vorzulegen.

Frau Schreiber nannte mögliche Zeitschiene:  
schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte  
Schulkonferenz  
SJBS 23.11.2010  
SVV im Januar 2011

#### **zu 12      Vorstellung des Schulsozialarbeiters**

Hierzu wurde versäumt, den Schulsozialarbeiter einzuladen. Die Einladung werde durch die Verwaltung zur nächsten SJBS-Sitzung erfolgen.

#### **zu 8        Beratung zur Kita-Finanzierung**

Hier bat Frau Schreiber den TOP in die nächste Sitzung zu verschieben. Sie habe noch keine Zahlen vorliegen.

Kurze Pause 20:58-21:04 Uhr

#### **zu 10      Bericht zur Auswertung Kita-Trägerschaft**

Ein schriftlicher Bericht lag nicht vor. Frau Schreiber bot Akteneinsicht an.

Bisher haben die Träger nur grobes Konzept vorgelegt. Die Träger müssen konkrete Vorgaben erhalten.

Für eine Vergleichbarkeit der Angebote müssen wir einen Rahmen vorgeben.

#### **zu 13      Neue Kita Zossen - Vorstellung Kita-Planung OT Zossen bei Gegenüberstellung ehemaliger Kiko und Neubau durch die Bürgermeisterin**

Es wurden von der Verwaltung folgende Unterlagen verteilt:

1. KITA Zossen Standort – Variantenuntersuchung
2. Zusammenfassung nur Kita's – Benötigte Plätze insgesamt in der Stadt Zossen
3. Kapazität, Belegung, Geburten, Schulanfänger der Stadt Zossen

Frau Schreiber erläutert die einzelnen Unterlagen ausführlich.

- ab 2013 würden 200 Kita-Plätze fehlen
- ab 2014 könnte sich der Bedarf einpegeln

##### *Variantenuntersuchung*

ehem. Kiko

- Kiko rund 170 Plätze bei vorhandener Fläche
- Anbau wäre hier möglich

Neubau Kita

- Sanierungs- und Neubaukosten fast gleich
- Frage Erschließungskosten
- mögliches Areal = Gelände Kalkschachtöfen (abgerissene Gebäude)
- dort Erschließung schon vorgesehen für Jugendraum
- andere Standorte möglich

Herr Dr. Reinecke schlug als weiteren Standort die Fläche des alten „LEO“ im Stadtpark vor.

Frau Michler stellte die Frage, wie stelle sich der SJBS die Kita-Landschaft vor? Eine große zentrale Kita? Die Grundsatzfrage muss geklärt werden. Auch in den Fraktionen muss beraten werden, was wir wollen.

Frau Schreiber sagte, die Verwaltung brauche die Entscheidung, welche Zahl 2013 vorgehalten werden soll, ob im oberen Bereich oder unteren. Wie weit gehen Sie in der Einschätzung der Verwaltung mit.

Frau Michler sagte, dass sie die Variantenabwägung in die Fraktionen gebe.

Frau Schreiber informierte über den Eingang eines Schreibens des Landkreises vom 13. Oktober über die Mitteilung zur Votierung der Mittel aus dem Orientierungsrahmen 2012 und 2013. Die Mittel würden gemeinsam in 2011 verteilt werden. Ein Antrag mit allen Unterlagen wäre bis zum 28.02.2011 beim Jugendamt einzureichen. Für einen Antrag benötige sie 6-8 Wochen. Nach ihrer Meinung wäre das auch aus HH-Mitteln zu stemmen

#### zu 14 **Anträge von Fraktionen**

##### zu 14.1 **Antrag der CDU Fraktion vom 05.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.10.2010: Beschlussantrag zur Namensgebung der neuen Kita in Wünsdorf - Waldstadt Vorlage: 096/10**

###### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die neue Kita in Wünsdorf OT Waldstadt bekommt den Namen „Kita Felix“.

Kurze Diskussion mit den Schwerpunkten

- Bitte der Verwaltung, die Kinder und Eltern erst einziehen lassen
- Namensgebungsverfahren über Kita-Ausschuss
- pädagogisches Konzept hat Einfluss auf Namensgebung

Der Ausschuss empfahl folgenden Vorschlag in den Namensgebungsprozeß einzubringen:

Für die neue Kita in Wünsdorf bringt die SVV als einen Vorschlag zur Namensgebung ein: „Felix“

Der Vorschlag soll im Kita-Ausschuss mit aufgenommen werden.

Abstimmung: einstimmig 6 / 0 / 0

Frau Michler werde einen neuen Antrag schicken.

##### zu 14.2 **Antrag der Fraktion CDU Zossen vom 05.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.10.2010: Beschlussantrag zur Überprüfung von Gebäuden auf dem ehem. Postareal zwecks Nutzung als Kita und weitere Vorlage: 095/10**

###### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die SVV beschließt die Überprüfung des Quergebäudes im Hof Marktplatz 5 unter Einbeziehung des Hofes und des Platzes dahinter, zur Marktstraße gelegen (zurzeit als Parkplatz genutzt), sowie des Gebäudes Marktplatz 6 mit dem Hof, bei Rückbau der

ehemaligen Haftanstalt und des Quergebäudes auf den Höfen Marktplatz 5 + 6, **zwecks Unterbringung der benötigten Kita für die Stadt Zossen**, durch das Bauamt der Stadt, bis zur nächsten Sitzung der SVV bzw. bis spätestens zur 1. Sitzung in 2011.

Die nachfolgend genannten Nutzungsvarianten werden in den Ausschüssen SJBS, Bau und KTL besprochen.

Nutzungs-Version 1:

- Neue Kita im Quergebäude unter Einbeziehung Hof und Parkplatz Marktstraße mit 24h-Betrieb und mehr Attraktivität Zossens für BBI-Mitarbeiter, Vorfinanzierung/Planung durch freien Träger
- Obergeschoss Quergebäude: Multifunktionssaal für Veranstaltungen, von der SVV-Sitzung bis zum Schultheater
- barrierefreies Wohnen für Marktplatz Nr. 6, war vor Besitz durch Gericht und Post Wohnhaus ehem. Haftanstalt: Systemgastronomie (nicht unbedingt Fastfood), die auch von Jugendlichen angenommen wird
- Künstlerateliers zu moderaten Preisen in den oberen Stockwerken der ehem. Haftanstalt, mit Dokumentation der Nutzungsgeschichte
- Verlagerung der Kleinen Galerie aus Stadtpark in eigentliches Postgebäude Marktplatz 5, mit verlängerten Öffnungszeiten und angeschlossenem Tourismusbüro, oben Büros, Arztpraxen u. a.
- Umbau und Verwaltung der Gebäude durch stadteigene Wohnungsbaugesellschaft (ZWG)

Nutzungs-Version 2:

- Erhalt der historischen Postgebäude, Markt 5 + 6 mit dem Hof in ursprünglicher Gestalt, bei gleichzeitigem Rückbau vom Quergebäude und ehemaliger Haftanstalt, mit Dokumentation für die Haftanstalt im Postgebäude Marktplatz 5 (wurde für die Post gebaut)
- für Marktplatz 6: Neue Kita (24h-Betrieb) Vorfinanzierung Planung/Umbau, Kita durch freien Träger mit der entsprechenden Kita-Freifläche im Hof oder barrierefreies Wohnen
- Für Wohnen am Marktplatz 6 und für Marktplatz 5 (Postgebäude) plant und baut die ZWG.
- Marktplatz 5 (Postgebäude) Nutzung wie unter Version 1

Frau Michler erläuterte den Antrag und brachte ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass die Stadt es nicht schaffen würde, das Postgebäude an die Arge zu vermieten und das Areal leer stehen bleibe.

Frau Schreiber antwortete ausführlich.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag zurückgestellt.

zu 14.3 **Antrag der Fraktion CDU vom 08.03.2010, übergeben auf der SVV am 10.03.2010: Interessenbekundung zur Kita-Trägerschaft in der Stadt Zossen durch die AWO, die Volkssolidarität und weitere (Wiedervorlage)**  
Vorlage: 027/10

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt und beauftragt die Bürgermeisterin:*

1. Mit AWO, Volkssolidarität und DRK, u. a. werden Verhandlungen zum Bau, Finanzierung und zur Betreuung einer Kita im OT Stadt Zossen aufgenommen. Die Stadtverwaltung erarbeitet ebenso einen Vorschlag zur Betreuung in eigener Trägerschaft und Finanzierung. Termin spätestens zur ersten SVV 2011.
2. Vorher ist von Seiten der Stadt ein Beschlussvorschlag für die Ausschüsse Bau und Bildung zum Umbau der ehem. „KiKo“ vorzubereiten. Termin: SVV am 12. Mai 2010.

Der Antrag wurde zurückgestellt.

- zu 14.4 **Antrag der Fraktion CDU Zossen vom 05.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.10.2010:  
Interessenbekundung zur Kita-Trägerschaft in der Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen durch fremde Trägerschaften  
Vorlage: 094/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die neue Kita in Wünsdorf OT Waldstadt Angebote von freien Trägern für das Betreiben der Kita (wie z. B. AWO, Volkssolidarität, DRK und weitere) bis zur 1. SVV Sitzung in 2011 einzuholen. Die Betreuung sollte musikalische Früherziehung in hoher Qualität beinhalten.*

*Referenzen für die Erfahrung auf diesem Gebiet sind vorzulegen. Vertreter von Trägern, die diese Bedingungen erfüllen, sind zur 1. Sitzung der SVV in 2011 einzuladen.*

*Die Stadt Zossen stellt ihr heutiges Konzept zur Betreuung der Kita in der Sitzung des SJBS zum 23.11.2010 vor und stellt dieses anschließend den Angeboten der freien Träger gegenüber.*

*Zuschüsse der Stadt Zossen für die musikalische Früherziehung an die Kreismusikschule sollen auch künftig unabhängig von der Trägerschaft der Kitas unberührt bleiben.*

Nach kurzer Diskussion wurde festgestellt, dass es wichtig sei, den Trägern für die Vorlage eines Konzeptes feste Vorgaben zu machen. Nur pauschale Vorgaben reichten da nicht aus. Die Forderung nach musikalischer Früherziehung wäre nicht genug.

Der Ausschuss legte fest, dass zum 23.11.2010 die Leiterin der Kita Waldstadt, Frau Langner eingeladen werden soll, um ihr Konzept für die neue Kita vorzustellen. Gleichzeitig sollte auch ein Vertreter der Musikschule angehört werden.

Die Vorlage wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Herr Sloty verlässt um 20:14 Uhr die Sitzung.

- zu 14.5 **Antrag der Fraktion B90-Grüne/FDP vom 30.07.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.07.2009:  
Ausschreibung KITA Kunterbunt für freien Träger (Wiedervorlage)  
Vorlage: 090/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die KITA Kunterbunt wird ab 2011/ab Eröffnung der neuen KITA Wünsdorf für einen freien Träger ausgeschrieben. Die Ausschreibung gilt nur für die Räumlichkeiten ohne Personal. Die Verwaltung schließt einen Nutzungsvertrag für die Räumlichkeiten ab.*

Der Antrag wird zurückgestellt in die nächste Sitzung. Die Fraktionen müssen sich positionieren.

Die Verwaltung erfasst in der Wiedervorlage für die Einladung alle Anträge zum Thema Kita unter dem Oberbegriff „Kita-Landschaften in der Stadt Zossen“. Es werden nur die Nummern erfasst. Die Texte fallen weg.

**zu 14.7**     **Antrag der Fraktion Die Linke, eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.06.2009: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 017/09: Kostenloses Schulessen für bedürftige Kinder der Zossener Kindertagesstätten und Zossener Grundschulen; Vorlage 089/09 und Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 30.01.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 05.02.2010: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 017/09: Kostenloses Schulessen für bedürftige Kinder der Zossener Grundschulen; Vorlage 009/10 (Wiedervorlagen)**

Frau Schreiber erklärte, dass sie kein Konzept vorlegen könne. Auf Bundesebene sei ein Beschluss gefasst worden, dass Bedürftigkeitskarten herausgegeben werden sollen. Das sei zur Zeit zur Prüfung im Bundesministerium. Vielleicht kann der Antragsteller noch abwarten.

Kurze kontroverse Diskussion.

Frau Michler wies darauf hin, dass der HH-Beschluss nur zustande kam, indem die Verwaltung ein Konzept vorlegen werde. Wenn sich die Verwaltung nicht in der Lage sehe, ein Konzept vorzulegen, dann muss ein Auftrag extern vergeben werden. Herr Kühnapfel sei der selben Meinung.

Der Antragsteller muss in seiner Fraktion beraten, ob er warten könne.

**zu 15**     **Sonstiges**

entfiel

Susanne Michler  
Ausschussvorsitzende

Evelyn Diebert  
Protokollantin